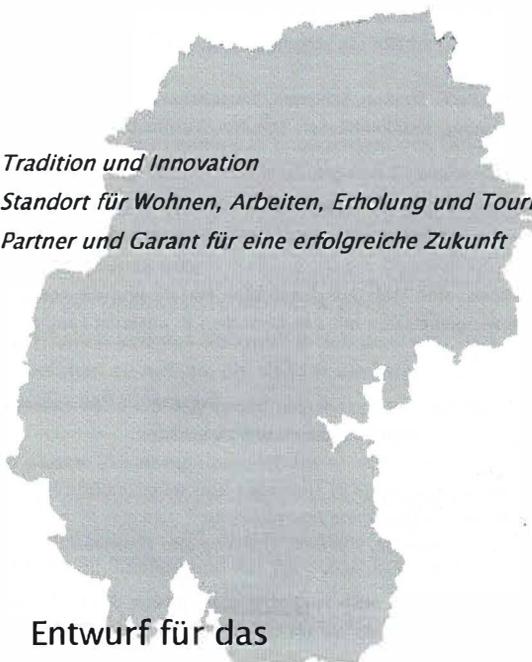


- 
- *Tradition und Innovation*
  - *Standort für Wohnen, Arbeiten, Erholung und Tourismus.*
  - *Partner und Garant für eine erfolgreiche Zukunft*

Entwurf für das  
Wahlprogramm der CDU IIm-Kreis für die  
Wahl des Kreistages 2009

*Arbeitsstand 12.02.2009*

Mit der friedlichen Revolution 1989 wurde nicht nur die historische Chance genutzt, die Teilung Deutschlands zu überwinden, sondern auch der Weg geebnet zur Einführung eines freiheitlich demokratischen Rechtsstaates und der sozialen Marktwirtschaft.

Mit der Neustrukturierung des Staatsaufbaus, der Wiederbegründung der Länderstrukturen, einer Kommunalreform und dem Neuaufbau von Verwaltungen in allen Ebenen wurde gleichzeitig die Entflechtung der staatlichen Kombinate und die Überführung in neue Rechtsformen und Eigentumsverhältnisse vorgenommen.

Die gesamte Infrastruktur wie: Straßen, Schienen, Bausubstanz, Telekommunikation, Wasser- und Energieversorgung, Krankenhäuser, Schulen, Turnhallen mussten saniert bzw. neu errichtet werden.

Das Bildungs-, Forschungs- und Hochschulsystem und das Gesundheitswesen mussten umstrukturiert und reformiert werden.

Wir, die CDU im Ilm-Kreis, sind stolz auf den großen Einsatz und die Leistungen in den letzten 20 Jahren, die wir gemeinsam mit den Menschen in unserem Landkreis vollbracht haben.

Thüringen, aber auch gerade unser Landkreis, haben sich auf allen Gebieten sehr gut entwickelt; es gilt nun, das Erreichte zu festigen und zu erhalten.

Der Ilm-Kreis ist aufgrund seiner Lage in Thüringen und seiner natürlichen Gegebenheiten mit der Verbindung von *Tradition und Innovation* ein *hervorragender Standort für Wohnen, Arbeiten, Erholung und Tourismus*.

Der Ilm-Kreis soll für seine Bürger auch zukünftig alle Vorzüge einer bürgerschaftlichen Selbstverwaltung bieten. Dazu gehören vor allen Dingen:

- der weitere Ausbau der Landkreisverwaltung als Dienstleister und Partner
- der unmittelbare Kontakt zum Bürger,
- die gesamtverantwortliche Gestaltung der Lebensverhältnisse im Kreisgebiet und
- der enge Kontakt zur Wirtschaft, zu den gesellschaftlichen Einrichtungen sowie zu den Freien Trägern der Wohlfahrtspflege

In der Erfüllung seiner gestaltenden Aufgaben in Bildung, Wirtschaft, Verkehr, Arbeitsmarkt, Jugend- und Sozialhilfe, Sport und Kultur, Landschaftspflege, und Natur- und Umweltschutz, sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung soll der Ilm-Kreis auch weiterhin

*Partner und Garant für eine erfolgreiche Zukunft*

unseres ländlichen Raumes, für die Menschen in unseren Gemeinden und Städten sein.

Ziel der Christlich Demokratischen Union im Ilm-Kreis ist es, die vorhandenen Potenziale, die in den letzten Jahren eine kraftvolle Entwicklung bewirkten, für die Zukunft auszubauen und noch zielgerichteter zu nutzen.

Um den Menschen in unseren Städten und Gemeinden eine gute Lebensgrundlage zu bieten und um die Abwanderung gut ausgebildeter Fachkräfte zu verringern, müssen vielfältige Anstrengungen unternommen werden, damit sich

*Angebot und Qualität an Arbeitsplätzen*  
weiter erhöhen.

Dazu gehört zum einen das Engagement des Landkreises und die Hilfe und Unterstützung bei der Erschließung von Gewerbestandorten und Industrieansiedlungen. Besonderes Augenmerk gilt ebenso der Sicherung der Entwicklungschancen der ansässigen Unternehmen.

Dafür sind stets gute

*Kontakte zu den Unternehmen des Ilm-Kreises*

zu erhalten und das Netzwerk gleich gesinnter regionaler Akteure und Unternehmen zu nutzen, die sich für die Belange der örtlichen Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen.

In diesem Zusammenhang ist das

*Engagement des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ)*

bei Gründungs- und Ausgründungsaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau und der Wirtschaft kontinuierlich fortzuführen.

Die CDU im Ilm-Kreis setzt sich ein für den weiteren

*Ausbau der Technologieregion Ilmenau-Arnstadt*

im Technologiedreieck Jena-Erfurt-Ilmenau. Dabei sind die wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Innovationspotentiale der beiden Mittelzentren Arnstadt und Ilmenau in Verbindung mit der TU Ilmenau und den Aktivitäten der Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena weiter zu vernetzen.

Im Rahmen des Technologiemarketing ist die Gewinnung von Spitzensportlern, Wissenschaftlern und Persönlichkeiten als Standortbotschafter und Werbeträger für die Technologieregion Ilmenau-Arnstadt wichtig.

*Das Regionalmanagement im Ilm-Kreis*

als Instrument zur nachhaltigen Entwicklung des Landkreises bei gleichzeitiger Nutzung seiner differenzierten Entwicklungspotentiale ist mit folgenden Schwerpunkten weiter auszubauen:

- *Entwicklung von Brach- und Ausgleichsflächen an Altstandorten*

- *Unterstützung der Netzwerk- und Clusterbildung von Wirtschaft und Wissenschaft*
- *Verstärkung der Marketingaktivitäten für die Technologieregion*

*Die Ansiedlung leistungsfähiger, krisensicherer Unternehmen im IIm-Kreis*

ist weiter voranzutreiben.

Dafür ist die weitere

*Erschließung der Top-Gewerbefläche „Erfurter Kreuz“*

in Arnstadt und Ichtershausen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten einer zügigen Beplanung und Unterstützung durch die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) voranzutreiben.

Ebenso ist die Fortführung der Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen auf

*universitätsnahen Gewerbeflächen am Ehrenberg in Ilmenau und Langwiesen* erforderlich.

Weiterhin sind die Standorterschließung und die Ansiedlung von Unternehmen an

*den Industrie- und Gewerbestandorten*

in Geraberg/Geschwenda (A71), Gehren, Großbreitenbach und Stadtilm zu unterstützen.

*Schnelle Internetverbindungen*

sind für eine weitere Entwicklung unserer Region eine wichtige Voraussetzung. Auch in den ländlichen Bereichen ist deshalb eine rasche Versorgung mit leistungsfähigen DSL-Verbindungen mit Hilfe der Unternehmen der IT-Branche anzustreben.

Der Erfolg unserer Unternehmen ist nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich; deshalb ist die

*Ausbildung und Weiterbildung von qualifizierten Fachkräften*

durch die Unternehmen selbst und mit den modernen Bildungseinrichtungen im IIm-Kreis zu unterstützen um somit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### *Die Vervollständigung der Verkehrsinfrastruktur*

innerhalb des Kreises, insbesondere mit dem Blick auf seine ganzheitliche Entwicklung und die Nutzung der Potentiale, die sich aus der Lage in Mittelthüringen und im direkten Bezug zu Südthüringen ergeben, ist weiter voranzutreiben.

Das erfolgreiche Verkehrskonzept konsequent fortzuführen und weiterzuentwickeln, heißt im Einzelnen:

- *rasche Umsetzung des Verkehrsprojektes der B 88 neu*, das heißt die zügige Realisierung des Bauabschnittes von der Autobahnabfahrt A71, Imenau-Ost, über Wolfsberg bis Langewiesen und rasche Planung des nachfolgenden Abschnittes über Gehren bis Pennewitz.
- *Planungsabschluss sowie zügiger Baubeginn der B 90 neu* im Bereich A71 Traßdorf-Stadttilm-Deube bis zur Kreisgrenze Saalfeld-Rudolstadt.

Die Vereinbarung zwischen dem Freistaat Thüringen und dem Ilm-Kreis aus dem Jahr 2005 zur

*Ertüchtigung und Umwidmung von Landes- und Kreisstraßen* ist konsequent umzusetzen.

*Die weitere grundhafte Sanierung von Kreisstraßen und Brücken* sind entsprechend der vom Kreistag festgelegten Prioritäten fortzuführen.

*Der öffentliche Personennahverkehr mit einem sozialverträglichen Preis-Leistungsverhältnis*

ist in seiner jetzigen Angebotsstruktur bedarfsgerecht zu erhalten. Zeitgemäße Alternativen, wie z.B. Rufbus oder gebietsübergreifende Verkehrsanbindungen sind zu prüfen.

## Bildung

Bildung befähigt unsere Menschen, ihre soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern. Sie ist damit ein wichtiger

*Standortfaktor im Ilm-Kreis*

und schafft die Grundlage für das wichtigste Kapital, das für die Zukunft unseres Kreises benötigt wird: das Wissen und das Können seiner Bürger!

Die CDU stellt sich dieser Verantwortung und wird auch in Zukunft bürgernah und verantwortungsvoll die Entscheidung für *leistungsfähige Schulnetz-Strukturen in allen Schulformen*

treffen.

Die Schulnetzplanung ab 2011 wird das derzeitige *Schulnetz fortschreiben*.

Der Ilm-Kreis wird auch künftig seiner Verantwortung als Schulträger gerecht werden und unter Berücksichtigung aktueller Schülerzahlen ein flächendeckendes und leistungsfähiges Schulangebot in allen Schulformen sichern.

Eine Vielzahl von Schulen wurde seit 1990 mit über 140 Mio € Investitionen saniert. Die weitere Sanierung unserer Schulstandorte wird planmäßig fortgesetzt.

Die Schulausstattung, insbesondere die informationstechnische Ausstattung der Schulen, ist unter der *Nutzung der Möglichkeiten des Medienzentrums* auf einem hochmodernen Stand zu halten.

Die CDU unterstützt das Modellprojekt zur *„Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“*

im Ilm-Kreis mit der Übernahme der Hortbetreuung in die Trägerschaft des Kreises als offene Ganztagschule.

Das hohe Leistungsspektrum in der Einheit von *lokalen und überregionalen Berufsausbildungsangeboten*

an den zwei Staatlichen berufsbildenden Schulen des Kreises ist durch geeignete Formen der Zusammenarbeit mit benachbarten Kreisen und Regionen konsequent fortzuführen und auszubauen. Dabei wird die Gründung der „Bildungsregion West“ mit den Landkreisen Gotha, Ilm-Kreis und Wartburgkreis, sowie der kreisfreien Stadt Eisenach befürwortet.

Alleinstellungsmerkmale der Bildung im Sekundarbereich wie zum Beispiel die *Spezialklassen Mathematik-Naturwissenschaft*

am Ilmenauer Gymnasium „Goetheschule“ oder das *Ilmenau-Kolleg zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife* als staatliches Institut des zweiten Bildungsweges sind zu stärken.

Ein besonders förderwürdiges Projekt mit thüringenweiter Ausstrahlung ist die im Ilm-Kreis entwickelte

*Studienmesse*

unter Beteiligung aller Hochschulen und Berufsakademien als Angebot für Abiturienten.

Gemeinsames Lernen von Kindern unterschiedlichster Begabung hat für uns Priorität. Für Kinder, denen das nicht möglich ist, gilt:

*Förderschulangebote in Einheit von staatlichen und Freien Schulträgern*

sind individuell auszugestalten und effektiv zu nutzen.

Der Ersatzneubau eines Schulgebäudes für das

*Förderzentrum „Dr. Hans Vogel“ in Ilmenau*

wird den Förderschwerpunkt im Bereich der „Geistigen Entwicklung“ nachhaltig verbessern helfen.

Die bisherige

*erfolgreiche Arbeit der Volkshochschule und Musikschule*

des Ilm-Kreises ist auf hohem Niveau fortzusetzen.

## Kultur und Sport

Der Ilm-Kreis und seine nähere Umgebung ist eine

*Region mit vielfältigen kultur- und kunstgeschichtlichen Traditionen.*

Goethe und Bach geben unserem Kreis eine beachtenswerte Prägung. Unsere Thüringer Kunst- und Kulturpreisträger Bachkirche in Arnstadt und Thüringische Sommerakademie in Böhlen stehen in dieser Tradition als beispielhafte Projekte. Das Arnstädter Theater ist ein erhaltenswertes Kleinod.

Die CDU hat die  
*Gründung der Fachhochschule Kunst, Studienstätte Arnstadt*  
unterstützt und wird den weiteren Auf- und Ausbau der privat getragenen Hochschule fördern

Die CDU im Ilm-Kreis steht auch in Zukunft für die  
*Unterstützung kultureller Höhepunkte*  
wie Orgelsommer, Bachwochen, Veranstaltungen im Rahmen des Goethe-  
wanderweges, der Thüringischen Sommerakademie Böhlen und des Kunst-  
symposiums Kleinbreitenbach der VHS sowie die

*Förderung der ehrenamtlichen Aktivitäten*  
der Bürgerinnen und Bürger, Kirchen, Vereine und Kommunen zum Erhalt  
kulturhistorisch wertvoller Gebäude, insbesondere in Verbindung mit dem  
Tag des offenen Denkmals.

Unser Kreis verfügt über  
*leistungsfähige Zentren und traditionsreiche Veranstaltungen*  
auf sportlichem Gebiet. Diese Standortmerkmale sollen auch in Zukunft  
genutzt und weiterentwickelt werden. Die ehrenamtliche Arbeit in diesem  
Bereich ist auch zukünftig zu erhalten und zu fördern.

Zur Unterstützung des breiten Angebotes an Sportmöglichkeiten wird die  
*Sanierung von Sporthallen*  
in Eigentum des Landkreises in Gemeinschaftsarbeit mit den Städten und  
Gemeinden fortgesetzt.

Unverzichtbar ist die Gewährleistung der  
*kostenfreien Nutzung der Sporthallen für eingetragene Sport-Vereine*  
auf der Grundlage des Thüringer Sportförderungsgesetzes und die Unterstüt-  
zung der sportlichen Aktivitäten der Vereine, insbesondere im Bereich der  
Nachwuchs- und Übungsleitertätigkeit.

Die Förderung der traditionsreichen

*Veranstaltungen sportlicher Prägung mit überregionaler Bedeutung*

wie zum Beispiel Hochsprung mit Musik, Rennsteiglauf, Schlittenhunderennen oder FIL Sommerrodelcup ist auch in den nächsten Jahren Anliegen der CDU im Ilm-Kreis.

## Tourismus und Fremdenverkehr

Der Ilm-Kreis ist reich an touristischen Angeboten vom Rennsteig, dem Schneekopf-Aussichtsturm bis zur Wachsenburg.

*Die Entwicklung des Tourismus*

als zweitstärkster Wirtschaftsfaktor im Ilm-Kreis ist auch in Zukunft zu unterstützen.

*Die Aufgaben des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V.*

sind unter den Aspekten effektiver touristischer Strukturen und der Erreichung größerer Professionalität weiterzuentwickeln.

Die CDU unterstützt:

- *die Projekte der Rennsteigbahn zur touristischen Wiederbelebung der Bahnstrecke Ilmenau-Themar*
- *die Projekte zur Weiterentwicklung und Vermarktung der touristischen Region Thüringer Kräutergarten/Olitätenland mit ihrer deutschlandweit einmaligen Tradition*
- *die Mitwirkung am Projekt GEO-Park Thüringen Inselsberg-Drei Gleichen*
- *den weiteren Ausbau des Radwegenetzes,*  
insbesondere entlang von Gera und Ilm mit der Verbindung zum Rinnetalweg sowie zwischen Großbreitenbach und Langewiesen/Ilmenau.
- *die Zertifizierung und Wiedererlangung von Prädikaten von Wanderwegen wie Rennsteig, Schwarzatalpanoramaweg, Ilmtal-Radwanderweg*
- *die touristische Vermarktung des Schneekopfes mit Aussichtsturm (einziger Eintausender im Thüringer Wald)*

Die CDU im Ilm-Kreis unterstützt den Prozess der  
*Gleichstellung der Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen*

Der Ilm-Kreis verfügt über ein ausgewogenes Netz im Bereich der Sozial- und Gesundheitspolitik sowie zur  
*Förderung der Familien.*

Die CDU tritt für Erhalt und Ausbau infrastruktureller Rahmenbedingungen ein (Familienfreundlichkeit, wohnortnahe Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten etc.), um besonders Familien Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und der Abwanderung entgegenzutreten.

Die Städte und Gemeinden sind bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten  
*Angebotes an qualitätsgerechten Kindertagesstättenplätzen*  
zu unterstützen.

*Das bürgerschaftliche Engagement für Familien und Menschen aller Altersgruppen*

in zum Beispiel den Frauen- und Familienzentren, dem Mehrgenerationenhaus oder den „Lokalen Bündnissen für Familie“, sind zu fördern.

*Vielfältige Ehrenamtliche Tätigkeit*

ist unverzichtbar und entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel zum Beispiel im Rahmen der Ehrenamtsstiftung oder mit der Ehrenamtskarte zu würdigen.

Mit der Fusion der Kreiskrankenhäuser Arnstadt und Ilmenau zu der Ilm-Kreis-Kliniken GmbH wurde ein perspektivisch gangbarer Weg für die medizinische Versorgung im Ilm -Kreis beschritten.

Für die CDU stehen Sicherung und weiterer Ausbau beider Krankenhausstandorte als

*Moderne und leistungsstarke Zentren der medizinischen Versorgung*

im Vordergrund. Nach Beendigung des Arnstädter Bauabschnittes wird jetzt der Ilmenauer Standort in erheblichem Umfang erweitert und modernisiert und der stationäre Bereich durch Spezialabteilungen für Palliativmedizin und Suchthilfe erweitert.

Im Bereich der ambulanten medizinischen Versorgung setzt sich die CDU ein für den Ausbau des

*Medizinischen Versorgungszentrums als Tochtergesellschaft der Ilm-Kreis-Kliniken*

als Ergänzung der medizinischen Leistungsangebote der niedergelassenen Ärzte und Fachärzte.

*Die wohnortnahe ärztliche Versorgung im ländlichen Raum*

muß sichergestellt werden, insbesondere durch Unterstützung bei der *Ansiedlung neuer Ärzte*.

*Seniorenpolitik*

Aufgrund der demografischen Entwicklung sind auch im Ilm-Kreis rund 25% der Menschen älter als 60 Jahre. Mit der stark gestiegenen Lebenserwartung nimmt die ältere Generation aktiv am gesellschaftlichen Leben teil, sie arbeitet im Ehrenamt, ist kommunalpolitisch tätig und bringt sich in den Familien hilfreich ein.

Die CDU unterstützt die Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren und das *Miteinander der Generationen*.

Die CDU unterstützt, dass alte Menschen und Behinderte jeden Alters selbstbestimmt in ihrem persönlichen Umfeld leben können. Dafür sind *bedarfsgerechte betreute Wohnformen*

in erforderlichem Umfang zu sichern und auszubauen.

## Jugend

Die Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote der Jugendarbeit, der Schuljugendarbeit und der Jugendsozialarbeit in hoher Qualität fordert auch zukünftig eine

*verantwortungsbewusste Jugendpolitik*

Gemeinsam mit den Gemeinden und Städten ist es erforderlich, die Vernetzung der Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in den verschiedenen Arbeitsbereichen zu verstärken.

### *Der Jugendförderplan 2009–2012*

sichert mit einer einzigartigen Förderung in Thüringen ein flächendeckendes Angebot offener Jugendarbeit. Mit seinen bewährten 3 Säulen (Projekte in den Sozialräumen, Jugendverbandsarbeit und Förderung ehrenamtlicher Jugendarbeit) ist der Plan konsequent umzusetzen und fortzuschreiben.

### *Der Dialog mit der Jugend*

ist kontinuierlich und konsequent auf dem erreichten guten Ausgangsniveau fortzuführen.

Dafür ist beispielsweise der Lokale Aktionsplan Ilm-Kreis im Bundesprogramm VIELFALT TUT GUT „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus einzubeziehen.

## Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sicherheit und Ordnung ist eines der wichtigsten Gebote. Die CDU tritt für eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Kommunen unter aktiver Bürgerbeteiligung bei der Kriminalitätsbekämpfung und bei Gewaltprävention ein.

Im Ilm-Kreis ist

*kein Platz für Extremismus von Rechts oder Links!*

Dank der hohen Investitionen und der guten Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden mit dem Ilm-Kreis verzeichnen die Feuerwehren einen sehr guten

### *Technik- und Ausbildungsstand.*

Für die schnelle, sichere und qualifizierte Hilfeleistung in einem flächendeckenden Netz des Rettungsdienstes, des überörtlichen Brandschutzes und des Katastrophenschutzes hat der Landkreis auch zukünftig eine hohe Verantwortung zu tragen.

Um das Erreichte zu bewahren, fortzuführen und weiterzuentwickeln, ist die konsequente

### *Koordinierung der Kräfte*

des Brand- und Katastrophenschutzes und des Rettungswesens ein wichtiges Ziel.

Für die zukünftige Sicherung des Brand und Katastrophenschutzes ist die *Unterstützung der Nachwuchsarbeit*

durch die Möglichkeiten der Förderung von Jugendverbandsarbeit mit Blick auf unkonventionelle finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen fortzuführen.

*Die Brandschutzerziehung*

für Schüler an Grundschulen ist zu verbessern.

Die Nutzung der Möglichkeiten des Landkreises zur Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Feuerwehren sowie die

*Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes*

und der Feuerwehrvereine als wichtiger Kulturträger, insbesondere in den kleinen Orten des Kreises ist sicherzustellen.

## Ländlicher Raum, Land- und Forstwirtschaft

Der Ilm-Kreis ist in der Fläche land- und forstwirtschaftlich geprägt. Der Bestand der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe sichert Arbeitsplätze und sorgt für die

*Erhaltung unserer einmaligen Landschaft*

zwischen Thüringer Becken und Thüringer Wald.

Ziel der CDU ist es, dieses zu sichern und weiter zu entwickeln.

Dazu sind vielfältige Anstrengungen erforderlich, wie beispielsweise:

- *die Unterstützung der land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen* durch Verbesserung der Infrastruktur im ländlichen Raum und die kontinuierliche Einbeziehung in die Nutzung der Förderprogramme zur Kultur- und Landschaftspflege sowie
- *die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Verwaltungsbereichen* der Land- und Forstwirtschaft innerhalb der Wettbewerbe und Programme zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Ein wichtiges Ziel ist die Nutzung aller Fördermöglichkeiten im Rahmen der *Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen*

Der Ilm-Kreis soll in seiner Funktion als Mitglied in der Regionalen Aktionsgruppe Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt die vielfältigen Förder-Projekte im Landkreis aktiv begleiten.

Der Ilm-Kreis unterstützt das Thüringer Forstamt durch seine Mitwirkung bei der

*Umsetzung von wald- und umweltpädagogischen Projekten*

im Landkreis. Zur Pflege und Erhaltung der vorhandenen touristischen infrastrukturellen Ausstattung im Naturraum des Ilm-Kreises wird die Mitwirkung bei beschäftigungswirksamen Kooperationen fortgesetzt.

## Umwelt- und Naturschutz, Abfallwirtschaft

*Die Umsetzung der Naturschutzkonzeption des Ilm-Kreises*

ist die Grundlage für den Erhalt unserer bemerkenswerten und wertvollen Landschaft.

*Die Zusammenarbeit aller Akteure*

innerhalb des AGENDA 21 – Prozesses als Einheit von Ökonomie, Ökologie und Sozialem ist konsequent fortzuführen.

Der Ilm-Kreis hat in seinem Verantwortungsbereich die

*Einsatzmöglichkeiten für Erneuerbare Energien*

zu prüfen und beispielgebend umzusetzen.

In Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen ist die

*finanzielle Absicherung der Pflege der schützenswerten Landschaftsbestandteile* zu gewährleisten.

Der Landkreis soll auch weiterhin in seiner Eigenschaft als Eigentümer der größten Gewässerfläche die

*extensive Bewirtschaftung der Gewässer*

im Sinne einer ökologisch wertvollen Nutzung betreiben.

In Verantwortung des IIm-Kreises konnten in den letzten Jahren mit einem finanziellen Aufwand von 32,6 Mio € mit entsprechenden Fördermitteln des Freistaates die

*Sanierungsmaßnahmen von Altdeponien*

nahezu vollständig abgeschlossen werden.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb als Eigenbetrieb ist für die Erfüllung der Aufgaben des IIm-Kreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zuständig.

Hauptanliegen der CDU ist die

*Abfallentsorgungssicherheit*

im Landkreis zu gewährleisten.

Der hohe Standard des Leistungsangebotes der Abfallwirtschaft mit Blick auf

*sozialverträgliche Gebühren auf niedrigem Niveau*

soll auch weiterhin als Ziel des wirtschaftlichen Engagements sein.

## Bürgernahe Verwaltung und Bürokratieabbau

Der IIm-Kreis benötigt auch in Zukunft

*leistungsfähige bürgernahe Verwaltungsstrukturen,*

die in besonderem Maß dem demografischen Entwicklungstrend sowie der innerstaatlichen räumlichen Differenzierung angepasst werden müssen.

Die CDU ist gegen eine Kreis-Gebietsreform und für den

*Erhalt des IIm-Kreises in seinen derzeitigen Grenzen*

In allen Bereichen der Kreis-Verwaltung ist auf

*unkomplizierte bürgerfreundliche Verwaltungsprozesse*

hinzuwirken; das gilt auch für die ARGE SGB II. Gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden und Städten sind innerhalb der kommunalen Gemeinschaft akzeptable Lösungen im Sinne des Grundsatzes der Subsidiarität zu entwickeln bei strikter

*Einhaltung des Sparsamkeitsprinzips.*

Ein weiteres Ziel ist die

*Weiterentwicklung des Bürgersevicebüros*

insbesondere in der Außenstelle Ilmenau des Landratsamtes und der Ausbau des virtuellen Zugangs zur Dienstleistung der Kreisverwaltung, damit möglichst viele Behördengänge von zu Hause aus erledigt werden können.

### Finanzielle Ausstattung des Ilm-Kreises

Eine funktionierende kommunale Selbstverwaltung im Ilm-Kreis setzt eine angemessene Finanzausstattung voraus. Sie muss so bemessen sein, dass neben der

*Erfüllung der Pflichtaufgaben*

auch Finanzmittel für die

*freiwilligen Aufgaben*

verbleiben. Die beharrliche Einforderung einer auskömmlichen Finanzausstattung des Landkreises und der Städte und Gemeinden ist dazu unerlässlich.

Dabei sollen dem Landkreis für seine originären Aufgaben ausreichende Zuweisungen zur Verfügung gestellt werden. Die erfolgreich begonnene

*Konsolidierung des Haushaltes*

des Ilm-Kreises ist fortzuschreiben.

*Eine auskömmliche und ausgewogene Finanzausstattung darf nicht zu Lasten der Städte und Gemeinden erfolgen!*